

Grabhügel aus der Bronzezeit
zieren die Gegend weit und breit
parkähnliche Landschaft damals war
Flora und Fauna wunderbar

Im frühen Mittelalter dann
man sich auf das Roden besann
Reimenrod so entstanden ist
und manch Ort, den man heut vermisst

Gravenuove früher entstand
und sich an einem Bache wand
zur Jahrtausendwende es war
als'n Eremit kam unnahbar

Fürs Kloster Hersfeld er sollt suchen
einen guten Platz unter Buchen
wo man ein Kloster gründen könnt
den Platz zu finden war ihm gegönnt

Später Heinrich hielt Mittagstraß
von seiner schweren Reiselast
bei Udenhausen mit Gefolge
wollt haben dann in Mainz Erfolge

Da ein großes Unglück geschah
vom Pferd stürzte eh man's versah
sein Berater, der ihm viel wert
und fiel in sein eigenes Schwert

Im Gründchen 's dann Fortschritte gab
es dadurch kam etwas auf Trab
weil sich hier kreuzte manche Straß
und Zollstellen hatten ihren Spaß

1605 war es soweit
man erlebte eine Blütezeit
Markt- und Stadtrechte nun erhielt
Gebenau zum Aufschwung gezielt

Doch leider ging's nicht nur bergauf
mit dem wirtschaftlichen Verlauf
Handel und Industrie blieben aus
man konnt nicht leben in Saus und Braus

Die Landwirtschaft es dann meist war
die Arbeit gab einer großen Schar
doch weil das Klima war hier rau
es schwierig wurd mit dem Ackerbau

Beim Forst und in Sägewerken
man etwas Aufschwung konnte merken
Menschen hier noch Arbeit fanden
auch'ne Kleiderfabrik war vorhanden

Bahnmäßig gut angebunden
Breslau sollt werden verbunden
mit Aachen nach dem Weltkrieg
doch es gab damals keinen Sieg

So wurde sie nicht ausgebaut
die Strecke, die hier so vertraut
den Menschen im Gründchen stets war
Hersfeld und Alsfeld erreichbar

Zwischen den Kriegen dann entstand
die Autobahn, wo Arbeit fand
so mancher Mann der Region
dem's half aus 'ner Notsituation

Arbeit finden auch heut wichtig ist
sonst man die Jugend bald vermisst
in unserem ländlichen Raum
wo das Leben könnt sein ein Traum

*In Gedichtform verfasst von
Angelika Haber
nach Geschichtlichen Recherchen von
Horst Eckstein*